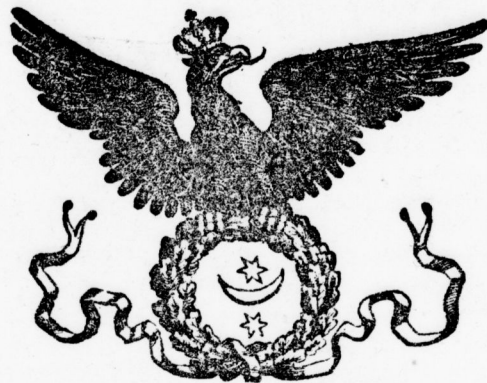


Stetigjähriger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 145.

Halle, Montag den 21. Juni

1844.

Hierzu eine Beilage.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal
dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Juni. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Hofgerichts-Präsidenten Dr. von Müller zu Greifswald
den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen;
sowie dem Präsidenten des Handelsamts, von Rönne,
zum Mitgliede des Staatsraths, und den bisherigen Oberlehrer
Dr. Dillenburger zu Aachen zum Direktor des Gymna-
siums zu Emmerich zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des
Kadetten-Korps, v. Below, ist nach Kulm von hier abgereist.

Halberstadt, d. 16. Juni. Der als Bevollmächtigter
in Angelegenheit westphälischer Centralschulden bekannte Kom-
missions-Agent Böhme hatte im März d. J. den preussischen
Ministern eine ihnen gewidmete Denkschrift eingesandt, in
der er die Ansprüche der preussischen Gläubiger (von westphälischen
Anleihe-Dobligationen) und die Verbindlichkeit nachwies,
dieselben zu ihrem Antheile aus preussischen Staatskassen zu
befriedigen. — Er weist darin unter Anderm auf die tausend
und abermal tausend Inhaber (Wittwen, Waisen, Kirchen und
milde Stiftungen befänden sich unter ihnen) dieser in gesetz-
licher Form abgefaßten und von den Reichsständen garantierten
Schulddokumente hin, die der königliche Fiskus zu entschädigen
sich fortwährend weigere. „Schon der schlechte Verstand“,
sagt er an einer andern Stelle, „lehrt, daß ein Landmann, der

einen Morgen Acker oder ein Haus durch Kauf, Cession oder
Erbchaft erwirbt, stillschweigend alle von dem vorigen Besitzer
her auf dem Grundstücke ruhenden Schulden und Lasten über-
nehmen muß; läßt sich wohl bezweifeln, daß Fürsten, mögen
sie durch Eroberungen oder Verträge ein Land erworben haben,
auch alle auf demselben ruhende Schulden und Lasten zu überneh-
men verpflichtet sind?“ — — Aber bis heute ist auch diese
Bemühung fruchtlos geblieben, und jener Mann hat sich am
gehirigen Tage genöthigt gesehen, sich an die letzte Instanz, an
die hohe deutsche Bundesversammlung, mit einer Beschwerde-
schrift des Inhalts zu wenden:

daß — da nicht nur nach Art. 13 des am 29. Juli 1842 zwi-
schen Preußen, Hannover, Kurhessen und Braunschweig ab-
geschlossenen Staatsvertrages diese Regierungen den betreffen-
den Gläubigern die Zahlung der Kapitalien und Zinsen ver-
weigert, sondern ihnen auch nach Art. 2 den Rechtsweg ab-
geschnitten hätten — die hohe deutsche Bundesversammlung
entweder die Regierungen von Preußen, Hannover, Braun-
schweig und Kurhessen zur gemeinschaftlichen oder Preußen
zur partiellen Berichtigung jener Forderung anhalten möchte.
Nach 29 Friedensjahren läßt sich nun wohl mit Recht erwar-
ten, daß diese letzte Instanz, die sich schon in den Beschlüssen
der 29. und 30. Sitzung (vom 12. August 1819 und 30. Juli
1821 Nr. 225) günstig für die armen Gläubiger aussprach,
auch jetzt zu Gunsten dieser Unglücklichen entscheiden wird.

Frankreich.

Paris, d. 17. Juni. Die Débats enthalten heute einen Artikel über die marokkanische Frage. Frankreich ist noch nicht im Krieg mit Marokko, aber die Verhältnisse sind von der Natur, daß sie dazu führen können, falls der Sultan Abderahman weisem Rath Gehör zu geben nicht geneigt sein sollte; man will das französische Gebiet in Afrika nicht vergrößern, wohl aber sichern; — Marokko soll nicht länger den Feinden Frankreichs als Zufluchtsort und Zeughaus dienen. — Die Débats kündigen mit Bestimmtheit an, der Prinz von Joinville werde heute nach Toulon abgehen. — Es heißt, Prinz Louis Napoleon habe sich erbotten, den Feldzug gegen Marokko als Freiwilliger mitzumachen.

Berichte aus Konstantine vom 5. Juni melden, daß der Herzog von Numale am 25. Mai Biskara verließ, wo er eine Garnison von 2 französischen Bataillonen und die Stammmannschaft zur Bildung eines Bataillons Eingeeorneer zurückließ. Am 4. Juni kam der Prinz mit der Reiterei wieder in Konstantine an. — Der Moniteur Algerien vom 10. d. meldet, daß das Dampfschiff Zenare am 9. von Oran ankam. Der Marschall Bugeaud war in der Provinz Oran geblieben und hatte sich zu General Lamoricière in das Lager von Lalla-Magnia begeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Juni. Die ministerielle Majorität hat sich bei der Zuckerfrage gespalten; Hr. Miles stellte heute einen Antrag auf Reduktion des Eingangszolls auf Zucker von den britischen Kolonien auf 20 Schilling vom Centner; dieser Antrag wurde, nach lebhaften Debatten, und obschon sich der Kanzler der Schatzkammer dagegen erklärte, mit 241 Stimmen gegen 221 angenommen.

Die Einleitungen zur Einbringung des Kassationsgesuches von O'Connell und Konforten bei dem Oberhause sind jetzt so weit beendet, daß einer Uebereinkunft mit dem Lordkanzler zufolge die Verhandlungen über das Gesuch am 4. Juli beginnen werden.

Spanien.

Madrid, d. 12. Juni. Es heißt, die Herren Mon und Vidal würden aus dem Cabinet treten; die Angabe gehört inzwischen wohl zu den grundlosen Gerüchten, deren so viele täglich in Umlauf kommen.

Die progressivistischen Blätter sind entrüstet über einige Vorgänge im „heldenmüthigen“ Saragossa. Junge Leute hatten sich erlaubt, mit Laternen durch die Straßen zu ziehen, um, wie sie sagten, die verloren gegangene Konstitution zu suchen; sie wurden vor die Militärkommission gestellt und zum Tode verurtheilt. Andere hatten bei einem ländlichen Privatfest sehr mißliebige Trinksprüche ausgebracht und wurden dafür mit zehn Jahren Galeere bestraft.

Briefe aus Ceuta (spanische Festung in Afrika) vom 1. Juni melden, daß die marokkanischen Anführer fortfahren, ihre Truppen zu versammeln und zu mustern, und daß in Ceuta seit der Ankunft des neuen Kommandanten, des Brigadiers Maury, große Thätigkeit herrsche; die Garnison erhielt neue Fahnen, die der Bischof von Ceuta einweihte. Die Bevölkerungen der Küstenstädte Tanger, Tetuan &c. sind übrigens entschieden gegen den Krieg.

Türkei.

Konstantinopel, d. 5. Juni. Da die empörten Einwohner von Albanien sich allenthalben der rechtmäßigen Obrigkeit unterwerfen, so können die dortigen Unruhen als völlig

unterdrückt betrachtet werden. Gestern wurden bei der Pforte 94 gefangene Häuptlinge vorgeführt, welche auf dem letzten Dampfboote von Salonich hierher gebracht worden waren.

Bermischtes.

— Hamburg. Der ganze Verlauf des hiesigen Brandschadens beträgt, nach amtlichem Bericht, 37,910,000 Mk.; die Hinwegräumung des Schuttes hat 219,000 Mk. gekostet. Der Feuerkasse sind bis jetzt 15,673,500 Mk. zugewiesen und damit 575 Gebäude wieder hergestellt oder in Bau genommen worden.

— Auf Gottland (Schweden) ist abermals, wie so oft, ein Fund von arabischen (kufischen) Silbermünzen, diesmal 1142 an der Zahl, größtentheils in Bagdad und Samarkend geprägt, gemacht worden; diesmal in einem Landsee aufgesischt, in welchen sie vom Ufer hinuntergespült worden.

— Brüssel, d. 16. Juni. Es wird schon wieder von zwei Unglücksfällen gemeldet, die durch Gas-Explosionen in den belgischen Kohlengruben stattgefunden haben, und wobei in der einen 7 Arbeiter getödtet und 18 bis 20 verletzt, und in der anderen 2 getödtet und 5 verwundet worden sind.

Marokko.

Das Kaiserthum Marokko, von welchem Frankreich jetzt mit Krieg bedroht ist, enthält eine Bevölkerung von 8—10 Millionen Menschen, größtentheils dem kühnsten und tapfersten Stamme der mohammedanischen Welt angehörig. Die Bergkette des Atlas bildet die Obergrenze dieses Gebiets, das sich von der Grenze der französischen Provinz Oran bis zum Kap Run in der Höhe der kanarischen Inseln erstreckt. Sein Klima ist eins der gesündesten und schönsten der Erde; bloß 3 Sommermonate sind ungesund und weniger schön. Der Boden ist überall außerordentlich fruchtbar; an manchen Plätzen hat man sogar drei Erndten im Jahre. Die Viehzucht ist daselbst weiter vorgerückt als die Ackerindustrie; das Vieh ist überall außergewöhnlich zahlreich, gut genährt, von ausgezeichneter Art. Das Reich wird in 5 große Provinzen, worunter Fez und Marokko, und in das Land Darah eingetheilt; dieselben wieder in 29 kleinere. Unter den Städtenamen sind bekannt: Fez, Mequinez, Tanger, Mogador und Marokko, letztere die Hauptstadt des ganzen Reichs. In der ganzen Welt giebt es keinen Fürsten, dessen Macht unumschränkter wäre als die des Kaisers von Marokko; alles geschieht auf Befehl dieses Einzelnen, das Leben der Bürger steht zu seiner Verfügung; er wird von seinen Unterthanen der Stellvertreter Gottes auf der Erde genannt. Marokko ist nebst Damaskus stets der Hauptsitz des muselmännischen Fanatismus gewesen; dort rekrutirten sich im Mittelalter unaufhörlich die afrikanischen Schaaren, welche neue Eroberer über Spanien ausströmten. — Obgleich im Osten an Algerien grenzend, ist das Land von dieser Seite doch nicht zugänglich für französische Truppen, denn hier ist der unbevölkerste und unfruchtbarste Theil des Landes; darum soll eine französische Schiffstation unter dem Prinzen von Joinville die Küsten des Landes blockiren, indem sie Tanger zum Zielpunkt nimmt. Die Vertheidigungsmittel von Tanger von der Seeseite bestehen in 2 Batterien und in 4 andern, die auf Sandhügeln aufgestellt sind, welche sich am Ufer erheben. Die marokkanische Seemacht überhaupt besteht aus 24 Schiffen, wovon 10 Fregatten, die mit 6000 tüchtigen Matrosen bemannt sind, die Landmacht läßt sich auf 100,000 Mann im Falle eines Krieges bringen.

Kunst = Nachricht.

Dienstag den 25. Juni Versammlung
der Singakademie im Kronprinzen.
Abends 6 Uhr.
Der Vorstand des Musik-Vereins.

Familien = Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute früh 1 Uhr erfolgte glückliche
Entbindung seiner lieben Frau von einem
gesunden Sohne zigt Freunden und Ver-
wandten statt besonderer Meldungen hierdurch
ergerbst an

St. Petersburg, d. 22. Juni 1844.
Sander, Cantor.

Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekannt-
machung vom 12. huj. werden die Gewer-
treibenden des hiesigen Regierungsbezirks an-
derweit hiermit benachrichtigt, daß, nachdem
den Einsendern von Gegenständen zur In-
dustrie-Ausstellung die Postfreiheit bis zu
40 lb Gewicht bewilliget worden, Se. Ex-
cellenz der Herr Finanz-Minister mittelst
Rescripts vom 8. huj. auch den inländi-
schen Absendern gestatten wollen, die ein
höheres Gewicht habenden und deshalb durch
Fracht einzufsendenden Ausstellungs-Gegen-
stände gegen bedungene übliche Frachtpreise
unfrankirt an die Kommission für die Ge-
werbeausstellung in Berlin einzusenden,
und diese Kommission ermächtigt worden ist,
auf Frachtbriefe, welche mit amtlichen Cer-
tifikaten darüber, daß die Sendungen Aus-
stellungs-Gegenstände enthalten, begleitet
sind, die Fracht derselben auf den Fond für
die Gewerbeausstellung anzuweisen. In
Folge dessen werden auch die zu Prüfung
der Ausstellungs-Gegenstände ernannten Lo-
kal-Kommissionen zu Halle, Naumburg und
Eilenburg wiederholt und dringend aufgefor-
dert, die zur Ausstellung bestimmten Gegen-
stände sorgfältig zu untersuchen, damit nicht
die Frachtkosten für ungeeignete Dinge ver-
ausgibt werden.

Merseburg, den 17. Juni 1844.

Königliche Regierung, Abtheilung des
Innern.
v. Hinkeldey.

Heute keine Versamm- lung der Stadtverordne- ten. Beek.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-
stimmten Empfänger nicht zu bestellen ge-
wesen und deshalb zurückgeschickt worden.
Die Absender werden zur schleunigen Ab-
holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Regierungs-Rath v. We-
bell zu Merseburg. 2) An Hrn. Ju-
stiz-Commiss. Schreyer in Naumburg.
3) An Hrn. Justiz-Commiss. Con-
mann in Delzen. 4) An Hrn. Leder-
händler Koch in Lauchstädt. 5) An
Hrn. Kanzlist Heyne in Merseburg.
6) An denselben. 7) An Hrn. Gastwirth
Wagner in Möckern. 8) An Hrn.
Musiklehrer Schulz in Zerbst nebst 1
Paket H. M. S. 10 lb 12 Loth. 9) An
Hrn. Steuereintnehmer Hoffack in Elee.
10) An den Tischlergesellen Bösch in
Hamburg. 11) An Hrn. Adler in St.
Gallen. 12) An Hrn. Zeidler in
Bremen. 13) An Hrn. Lichtenberg
in Lahr. 14) An den Fuhrmann Aker-
mann in Altenburg. 15) An Marie
Sachsen in Berlin. 16) An Frie-
derike Großbeter in Halle. 17) An
Madame Ziegeler in Schwerin.

Halle, den 20. Juni 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Böschel.

Das herrschaftliche Wohnhaus hiersebst
in der Schmeerstraße Nr. 704. und das
Schuppengebäude an der Marktkirche Nr.
2185. soll meistbietend verkauft werden.
Im Auftrage des Eigenthümers habe ich
einen Verkaufstermin

am 3. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in meiner Geschäftsstube angelegt, zu wel-
chem ich Kaufliebhaber mit dem Bemerken
einlade, daß die Verkaufsbedingungen im
Termin bekannt gemacht werden, und vor-
her bei mir zur Einsicht bereit liegen, so
wie daß die Erklärung über den Zuschlag
sofort nach abgehaltenem Termine erfolgt.

Halle, den 13. Juni 1844.

Der Justiz-Commissarius
Niemer.

Bekanntmachung.

In mehreren Abfindungs-Sachen sind
für das Rittergut Helmsdorf Kapitalien
im Betrage von 4569 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf.
theils gerichtlich deponirt, theils noch zu
zahlen.

Es wird dies den unbekanntem Vertre-
tern der von Gladebeck'schen Familien-
stiftung, für welche aus dem Testamente
des Majors Vuffo Heinrich von Bü-
low vom 14. März 1774. sub Rubr. II.
Nr. 3. ein eisernes Kapital von 3000 Thlr.
Gold eingetragen ist, mit dem Bemerken
bekannt gemacht, daß ihnen freisteht, zu
verlangen, daß der Schuldner die ihm aus-
gesetzte Kapital-Abfindung entweder zur
Wiederherstellung der geschmälerten Sicher-
heit oder zur Abstoßung der zuerst einge-
tragenen Kapitalposten, soweit dasselbe da-

zu hinreicht, verwende. Kann oder will
der Schuldner weder das Eine noch das
Andere bewerkstelligen, so sind die Hypo-
thekengläubiger befugt, ihre Kapitalien auch
noch vor der Verfallzeit aufzukündigen.

Von diesem Rechte muß aber binnen 6
Wochen, spätestens in termino
den 15. August,

in meinem Geschäftszimmer zu Eisleben
Gebrauch gemacht werden, widrigenfalls das
Hypothekenrecht auf das abgetretene Per-
tinenz und auf das Abfindungs-Kapital er-
löscht.

Eisleben, den 13. Juni 1844.

Der Oberlandesgerichts-Assessor und
Special-Commissarius
Eichler.

Auctions-Anzeige. Freitag den
28. Juni c., Vormittags 10 Uhr, sollen
auf dem hiesigen Zeughause mehrere dem
unterzeichneten Bataillon zugehörigen Mil-
itair-Effekten, als: Montirungen, Schmutz-
Kamaschen, Tornister, Trag- und Brust-
Riemen, Kochgeschirr, Riemen, Kochge-
schirre, Sattelböcke, Woylachs, neue weiße
Haarbüschel und mehrere Ellen neue Wachs-
seinenwand an den Meistbietenden gegen
gleich baare Zahlung verkauft werden, was
hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht
wird.

Delitzsch, den 19. Juni 1844.

Königl. 1. Bataillon (Delitzsch)
32. Landwehr-Regiments.

Dienstag Militair-Concert im
Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Tabak- und Cigarren- Auktion.

Mittwoch den 26. d. M., Nachmittags
1 1/2 Uhr sollen am großen Berlin Nr. 433,
eine Partie Portorico in Rollen, diverse fei-
ne und geringe Sorten Cigarren, meistbie-
tend gegen baare Zahlung in Courant ver-
kauft werden.

Halle, den 22. Juni 1844.

J. H. Brandt,
Aukt.-Commissarius.

Das dem Rittergute Benkendorf zu-
gehörige Kern- und Strinobst soll

Donnerstags, den 27. Juni,

Nachmittags 3 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machen-
den Bedingungen auf dem Rittergute zu
Delitz am Berge meistbietend verpachtet
werden.

27 Stück Eau feikel, schöne large
Nasse, sind zu verkaufen bei Friedrich
Ulrich in Hohnstedt.

Zu äußerst billigen Preisen empfiehlt unter strenger Reclitität seine Gold- und Silberwaaren

Theodor Krüger jun.,
große Steinstraße Nr. 177.

Dienstag Concert in der Weintraube.
Stadtmusikchor.

Versicherungen gegen Feuergefahr für die Rhein-Preuß. Feuer-Versicherungsgesellschaft übernimmt

der Kaufmann
Friedr. Wilh. Dalchow,
Agent gedachter Gesellschaft.

Adolf Friedrich Wagerstedt,
Der
praktische Bienenwatter,
oder Anleitung zur Kenntniß und Behandlung der Bienen, besonders in honigarmen Gegenden.

gr. 8. geheftet. 1842. Preis 25 Sgr.

Dieses Buch ist so vollständig, deutlich, zweckmäßig und beruht auf so vieljährigen Erfahrungen, daß es jedem Bienenwirth mit vollster Ueberzeugung empfohlen werden kann. — Es enthält einen wahren Schatz von nützlichen Mittheilungen. Niemand, der es gelesen, wird es unbefriedigt aus der Hand legen.

Der Allg. Anz. Gotha, 1844. Nr. 5. sagt: „das Buch müsse in jeder Gemeindebibl. einen Ehrenplatz finden“ etc.

Verlag von F. A. Cupel
in Sondershausen.

Betten-Anzeige.

Da ich wieder eine große Auswahl neuer rother und blauer Varchent-Betten von Leipzig erhalten habe, so zeige ich es hiermit ergebenst an. Einschláfrige von 12—15 Thlr. Aunderthalschláfrige von 16—20 Thlr. Zweischláfrige von 16—20 Thlr. Zu jedem Gebett 5 Stück. Gesunde-Betten zu 9 und 10 Thlr. Auch können einzelne Stück abgelassen werden. Von der Güte kann sich ein Jeder selbst überzeugen.

Schneider Lange,
Halle, Trödel Nr. 768, 4 Häuser
vom Roland.

Neue Lachshäringe,

fließend fett, und alle andere Sorten, werden empfohlen im Ganzen und Einzelnen in der Häringshandlung bei Volke.

Heute, Montag **Militair-Concert**
im Funkschen Garten.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Zur Annahme von Anträgen auf Lebens-Versicherungen — selbst Militairs auf Kriegsfuß und zur See Reiser de nicht ausgenommen — Aussteuern, Wittwen-Pensionen, Leibrenten und aufgeschobene Leibrenten, sind wir jederzeit bereit und verabreichen unentgeltlich die Statuten der Gesellschaft, Formulare zu Gesundheits-Attesten und Auszug der letzten Jahresrechnung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Gesellschaft mit einem bedeutenden Capital ausgestattet, die Versicherten keine Gefahr übernehmen, und dennoch alle auf Lebenszeit Versicherte, drei Vierteltheile des ganzen Gewinnes bei der stets nach sieben Jahren stattfindenden Vertheilung erhalten, bei welchem die kürzere Zeit Versicherten, verhältnißmäßig Antheil haben.

Halle.

W. Kersten & Comp.

Die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, deren segensreiches Wirken bereits einen Zeitraum von 15 Jahren ausfüllt, hat sich bewogen gefunden für die Vertheilung des je siebenjährigen Gewinnes, welcher bisher laut §§. 4 und 27 der revidirten Statute zur Hälfte ihrer garantiépflichtigen Actionairs, zur Hälfte aber den auf Lebenszeit Versicherten zu Gute kam, die abändernde Bestimmung zu treffen:

daß Letztere, die Inhaber von Actien, für die auf ihnen ruhende Garantie vom siebenjährigen Gewinne des Instituts künftig und zwar angerechnet vom 1. Januar 1843 nur ein Vierteltheil beziehen, die übrigen drei Vierteltheile dagegen den auf Lebenszeit Versicherten nach Verhältniß der versicherten Summen und Dauer der Versicherung zufallen sollen. —

Indem sie diesen im Interesse der Versicherten gefaßten Beschluß zur Kunde des Publikums bringt, macht sie zugleich aufmerksam darauf, daß ein desfalliger Nachtrag zu den Statuten so wie diese selbst im Hauptbüreau und bei allen auswärtigen Agenten (in Halle bei den Herren W. Kersten & Comp.) abgefordert werden kann.

Lübeck, den 6. Juni 1844.

Die Direction der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Eine Anzahl leerer Ohmen-Fässer, Orhoste und Viertelstückfässer stehen zum Verkauf bei Gustav Bornschein.

Chaisen-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, beabsichtige ich eine von meinem verstorbenen Vater, dem Frachtfuhrmann Fromm, hinterlassene halbverdeckte Chaise mit eisernen Achsen, im Gasthof zum grünen Hofe meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Halle, am 22. Juni 1844.

Doris Fromm
aus Kallstedt.

**Zum Johannisfeste
Montag den 24. Juni soll das
Mosenfest**

im Fürstenthale stattfinden, und lade dazu meine Freunde und Gönner ergebenst ein.

Näheres die Anschlagzettel.
A. Böttcher.

Krautpflanzen in großen Quantitäten werden auf dem Rittergute Queß gekauft.

Die diesjährige Kirsch- und Pflaumen-nutzung des Ritterguts Kloster-Noda, soll den 28. Juni a. e., Vormittags 9 Uhr, in der Rittergutschenke unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend veräußert werden. Bemerket wird noch: daß die Hälfte der Kaufsumme nach erhaltenem Zuschlage baar zu erlegen ist.

Das im Hall. patriot. Wochenblatte, 24. Stück 1. Beilage von mir zur Vermietung angekündigte Logis zu Böllberg im sonstigen Forsthaufe ist einstweilen Umstände halber nicht mehr vacant.

Franz Salzmänn,
im Gasthofe zu Bruckdorf.

Ein Gemeinde-Feldhüter kann sich sofort zum Antritt melden bei dem Schulzen

Menz zu Radewell.

Kalk, den 27. d. in Brachwitz.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juni. Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Inspekteur der Festungen und Chef der Ingenieure und Pioniere, von Aster, ist von Küstrin, und Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brünneke, von Trebnitz hier angekommen. — Der Oberberghauptmann und Direktor im Finanzministerium für das Bergwerks-, Hütten- und Salinenwesen, Graf von Deust, ist nach dem Rheine von hier abgereist.

Der Druck der Werke Friedrichs des Großen hat bereits begonnen; der Dr. Märker ist beauftragt, denselben zu leiten. Der Text ist unten durch Noten vom Professor Preuß erläutert und manche Unrichtigkeit desselben verbessert. Für diese Art hat sich Se. Majestät entschieden. Wünschen wir, daß das Unternehmen recht bald beendet sein möge; allein, wie die Verhältnisse liegen, dürfte leicht eine ziemliche Reihe von Jahren ins Land gehen, ehe der letzte Bogen fertig wird. Ob der Streit zwischen den früheren gemeinschaftlichen Besitzern des Verlagsrechtes der Friedericianischen Werke, den Herren Decker und Voss, auf gutlichem Wege ausgeglichen sei, hört man nicht.

Von der Saale, d. 20. Juni. Gestern waren die Abgeordneten von 11 Gustav-Adolph-Vereinen der Provinz Sachsen in Halle versammelt, um Beauftragte zu wählen, welche nach Berlin gehen und in Gemeinschaft mit den Abgeordneten der andern Provinzen die Verhältnisse dieser Angelegenheit in Preußen feststellen sollen. Der bisherige provisorische Vorstand gab Bericht über den Stand der Dinge, legte dann sein Amt nieder, und es wurde nun, unter dem Vorsitze des Ober-Landesgerichts-Raths Weissenborn aus Halberstadt, der Auftrag besprochen, welcher den Deputirten nach Berlin mitzugeben sei. Er ist in die zwei Punkte zusammengefaßt: a) daß sie für die vollkommene Einheit mit den übrigen deutschen Gustav-Adolph-Vereinen, also für die Annahme des Frankfurter Statuts, zu stimmen haben, aber b) in dem Falle, daß die Mehrheit in Berlin auf Aenderungen in diesem Statut bestehen sollte, darauf halten werden, daß die etwaigen Aenderungen so, wie es bereits im Frankfurter Statut vorgesehen ist, also durch freie Vereinbarung der preussischen und der übrigen deutschen Vereine, zu Stande kommen. Um nach Berlin zu gehen, wurden gewählt: der D.-L.-G.-R. Weissenborn, der in der G.-Ad.-Sache äußerst thätige Pastor Hildenhagen aus Lützen bei Jörbig, und der Pastor Uhlich aus Pommelte; als deren Stellvertreter Pastor Dr. Berger aus Magdeburg, Inspektor Riese aus Pforta, Regierungs-Assessor Weigelt aus Magdeburg. Zugleich wurde der Vorstand für die G.-Ad.-Angelegenheit der ganzen Provinz erwählt, welchem die Geschäfts-Vermittelung zwischen den einzelnen Vereinen und Berlin, späterhin Leipzig, obliegt, nämlich drei Halbesener: Prediger Dryander, Direktor D. Niemeyer, Buchhändler Dr. Schwetfke, und sechs Auswärtige: Prediger Wetken aus Erfurt, Pastor Dr. Harnisch aus Elbe, Weissenborn, Hildenhagen, Riese, Uhlich.

Frankreich.

Paris, d. 18. Juni. Die Deputirtenkammer hat sich gestern in ihren Bureaus mit der Vorberathung über das von der Pairskammer vorirte Gesetzprojekt, den Sekundärunterschied betreffend, beschäftigt. Aus dem Gang der Verhandlung und der Wahl der Kommission ist mit Gewißheit abzunehmen, daß die Deputirtenkammer die dem Klerus günstigen Bestimmungen des Projekts nicht annehmen wird. Damit wäre dann das Gesetz selbst für die laufende Session als vertagt anzusehen. Das ganze Gesetzprojekt, wie es aus den Debatten der Pairskammer hervorgegangen ist, hat nur eine kleine Zahl Vertheiliger in den Bureaus gefunden; unter den neun Deputirten der gewählten Prüfungskommission ist nicht einer für den Gesetzborschlag in seiner jetzigen Gestalt. Die neun Kommissarien sind: Loqueville, Thiers, Saint-Marc-Girardin, Carne, Salvandy, Remusat, Duquette, Dillon Barrot und Dupin. — Der Kultminister Siegelbewahrer hat in seinem Bureau für das Projekt gesprochen; die andern Minister haben sich enthalten.

Der Prinz von Joinville ist gestern Vormittag nach Toulon abgegangen; sein Ordonnanzoffizier, der Schiffskapitän Touchard, hat ihn begleitet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	161 1/2	100 5/8	Eisenbahnen				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	165 1/2	—	
Oblig. 80.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	
Präm. Sch. d.				Magd. Feyp.	—	—	188 1/2	
Seehandl.	—	88 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kurs u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	159	158	
Schldsch.	3 1/2	—	99 3/4	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
Brl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	Düss. Elberf.	5	92 3/4	91 1/4	
Dng. do. L. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	97 1/4	
Wspr. Pfr.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Rheinische	5	86 1/4	85 1/4	
Grsh. Pos. do.	4	104 1/2	104	do. do. P. Obl.	4	—	97	
do. do.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
Distr. Pfr.	3 1/2	—	101 3/4	Brl. Frankf.	5	150	149	
Pomm. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	101 1/4	—	Oberschles.	4	121 1/2	120 1/2	
Schles. do.	3 1/2	—	100	do. L. B. v. eing.	—	116	—	
Gold al. marc.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	129 1/2	—	
Grdrchs'ov.	—	13 3/4	13 3/4	do. do. L. B.	—	129 1/2	—	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlbst.	4	120 1/2	—	
à 5 Thlr.	—	127 5/8	123 5/8	B. Schw. Fr.	4	120 1/2	119 1/2	
Disconto.	—	3	4	do. do. P. Obl.	4	103 1/2	—	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 22. Juni.

Weizen	1	15	1/2	—	2	bis	1	27	1/2	6	3
Roggen	1	3	—	9	—	1	7	—	6	—	
Gerste	1	—	—	—	1	2	—	6	—	—	
Hafers	—	17	—	6	—	—	20	—	—	—	

Magdeburg, den 21. Juni. (Nach Wispein.)

Weizen	35	—	41	1/2	Gerste	26 1/2	—	27	1/2
Roggen	29	—	31	—	Hafers	18 1/2	—	20	—

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 23. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Amtm. Rehsfeld a. Gollau. Hr. Kaufm. Meh a. Magdeburg. Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Drowka a. St. Petersburg. Hr. Geh. Rath Lucas a. Frankfurt a/D. Hr. Kaufm. Willus a. Zeiz. Die Hrn. Partik. Roggö a. Belgrad, Muffler a. Wien. Hr. Kaufm. Rosdorf a. Hamburg. Hr. Prem.-Lieut. v. Wiegelen a. Aachen. Frau Hofrätthin v. Rothenberg m. Tochter a. Berlin. Hr. Major Baron v. Steiner m. Fam., Hr. Kammerger. -Assessor Kattorf, Hr. Secundelieutenant v. Müller u. Hr. Kaufm. Schröder a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Crusen a. Bremen. Hr. Prof. Macquet a. Marseille. Hr. Dr. med. Wagwoods a. Königsberg. Hr. Reg.-Rath Jlaire a. Rostock. Hr. Pr.-Lieut. v. Bismark a. Minden. Hr. Gutsbes. v. Dergen a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufl. Elsner a. Hatreuth, Hambach a. Schweinfurt.

Stadt Zürich: Hr. Hauptm. Egesdorf a. Altenburg. Frau Amtm. Brandes m. Frä. Tochter a. Lauchstädt. Mad. Viol m. Frä. Tochter u. Hr. Partik. Rosper m. Gem. a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Renner a. Frankfurt, Weinert a. Dessau, Rupert a. Kassel, Becker a. Lüdenscheld. Hr. Pastor Braun a. Stedten. Hr. Portraitmaler Kreyher a. Berlin. Hr. Oberlehrer Kurz a. Wietau. Hr. Apotheker Wenzel a. Neu-Kuppin. Die Hrn. Kaufl. Wertens a. Potsdam, Breithaupt a. Bretterode, Samson a. Hamburg, Lüdecke a. Kassel, Junge a. Göttingen. Hr. Gutsbes. Nasse a. Pogowies. Hr. Prediger Werner a. Wagnisen. Hr. Apotheker Bsch a. Greifswald. Hr. Banqueter Todtschinder a. Reichenbach.

Goldnen Ring: Hr. Referendar Wittig a. Nebra. Hr. Kaufm. Hoffmann u. Hr. Lehrer Baumgarten a. Berlin. Die Hrn. Kandidaten Bithorn a. Neustadt a/D. u. Piske a. Magdeburg. Hr. Agent Kästner u. Hr. Rentier Friedel a. Frankfurt. Hr. Amtm. Seiberlich a. Ostrow. Hr. Amtm. Baumann a. Weidlich. Hr. Kaufm. Wile a. Magdeburg. Hr. Actuar Lüders a. Fudenwalde, Schred a. Torgau, Wagner a. Berlin. Hr. Defon. Hogen a. Waldschütz. Hr. Förster Braune a. Wallershausen. Hr. Rentier Jahn a. Osnabrück.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Marcusse a. Magdeburg, Berger a. Pulenitz, Schwenke a. Leipzig. Hr. Defon. Dannemann a. Quersfurt. Hr. Referendar Teutschbein a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Ehtemann a. Naumburg, Nagel a. Köthen. Hr. Prediger Wandel u. Dr. Cand. Tramm a. Permsdorf. Hr. Apotheker Schulze u. Hr. Refer. Bichner a. Delitzsch.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Hollmann a. Lohne. Hr. Advokat Lehmann a. Straßburg. Hr. Geschäftsm. Lohmeyer a. Pößau.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Rügenfeld a. Aachen, Krause a. Tangenberg. Hr. Justizr. Hammer a. Heiligenthal. Hr. Partik. Dilligenbach a. Kassel. Hr. Dffic. v. Wandeker a. Berlin. Hr. Hauptm. a. D. v. Scherfowsky a. Dresden. Hr. Fabrik. Rissier a. Paris. Hr. Kommerzienrath v. Schademirsky m. Fam. a. Petersburg. Die Hrn. Kaufl. Zimmermann a. Berlin, Hillenthal a. Aachen. Hr. Fabrik. Nippel a. Wermestrichen. Hr. Defon. Köhn a. Gölleda. Hr. Partik. Träger a. Prag. Hr. Assessor Schönthal a. Dresden.

Goldnen Kugel: Hr. Gymnas.-Dir. Forberg a. Coburg. Hr. Rittergutsbes. Kunig a. Lützen. Die Hrn. Kaufl. Sauerwein a. Frankfurt, Köhle a. Bamberg. Hr. Rentier Schipmann a. Meckeln. Hr. Kaufm. Rüdler a. Berlin. Die Hrn. Gymnasten Kalmus, Poppe, Kühne, Gofler u. Benedict a. Pforte.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß meine liebe Frau am 21. d. Mts., Abends 8 Uhr, von einer Tochter entbunden worden ist, welche uns aber nach wenigen Stunden schon wieder durch den Tod entrissen wurde.

Güez, den 23. Juni 1844.
Gehrman, Pastor.

Bekanntmachungen.

Berichtigung.

Da unbegreiflicherweise unsere Aufforderung über Abzahlung der v. Rothschild'schen ersten Anleihe à 4 pEt. Zinsen von Mehreren ganz falsch verstanden und so ausgelegt worden, als würden alle Kammerobligationen künftig in Frankfurt a/M. ausbezahlt, wie mehrere desfallsige Anfragen bei der Rentkammer dies zu verrathen scheinen und dadurch ein ganz irriges und unbegründetes Mißtrauen erweckt worden;

Es wird ausdrücklich hierdurch bevvortet, daß hiebei von den hiesigen Kammerobligationen gar nicht die Rede war, welche nach wie vor zu 3 1/2 pEt. Zinsen, die bei Herzogl. Kammerkasse allhier in Eöthen prompt bezahlt werden, unverändert stehen bleiben können oder gegen Kündigung auf das Prompteste hier zurückbezahlt werden, sondern nur von dem gedachten An-

lehn derer v. Rothschild, welches zurückgezahlt werden soll, damit diese Obligationen à 4 pEt. Zinsen die Kammerkasse nicht mehr belästigen.

Es haben sich daher alle, die laut hiesiger Kammer-Obligationen Zinsen oder Kapitalien erheben oder Gelder zu 3 1/2 pEt. zinsbar belegen wollen, an die hiesige Herzogl. Kammerkasse nach wie vor zu wenden, und resp. prompte Zahlung zu gewärtigen.

Eöthen, den 17. Juni 1844.
Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.
W. Bramigt. F. Pötsch.

Erdbeeren sind alle Tage schön und frisch zu haben bei dem Gärtner
Friedrich,
Laubengasse Nr. 1773.

Schüler, die eine der Schulen des Waisenhauses besuchen, können unter annehmbaren Bedingungen zu Michaelis d. J. als Pensionaire eintreten in Glaucha auf dem Stege Nr. 1761. beim

Dr. Ferd. Allihn,
Lehrer an der lat. Hauptschule
des Waisenhauses.

Ein noch gutes brauchbares Thor ist veränderungswegen zu verkaufen bei dem Gastwirth Brömme in Trotha.

Da mein Sarg-Magazin mit allen Sorten Särgen versehen ist, so offerire ich solche in vorkommenden Eterbefällen zur geneigten Abnahme, unter Versicherung, daß ich die billigsten Preise stellen werde.

Eduard Kohlig, Steinstr. Nr. 169

Schoten zum Auspflücken, eine große Art, verkauft in ganzen und halben Aekern, Neumarkt Nr. 1278.

Rothe.

Eine noch ganz brauchbare Chaise mit eisernen Achsen in 4 Federn hängend, auch ein- und zweispännig zu fahren, weist nach der Leinweber Berger in Damwendorf bei Niemberg.

Ein Haufen guter Dünger liegt zum Verkauf und kann zu jeder Zeit abgefahren werden bei Liebrecht in der Dachritzgasse.

Hente zur Feier des Johannisfestes Gartenconcert und Abend Ballmusik im Hotel de Prusse.
Vereinigtes Musikchor.

Herrn N. N.

Für den so unerwarteten Guten Abend Herr Nachbar, freundlichst Dank.

----- e.